

Umgebungsplan

Local area map

Haderner Stern



Der U-Bahnhof Haderner Stern

Betrifft man den am 22. Mai 1993 eröffneten U-Bahnhof Haderner Stern, fällt zunächst ein architektonisches Wechselspiel auf: Mit ihrer streng geometrischen Anordnung stehen die Glasbausteine entlang der Bahnsteigaußenwände im Kontrast zu einer wellenförmig geschwungenen Deckenkonstruktion aus Stahl und Aluminium. Diese reflektiert das Licht effektiv über den ganzen Bahnsteig. Ein weiterer Blickfang sind die Wartezonen auf dem Bahnsteig: Die Sitzgruppen befinden sich inmitten ellipsenförmiger Bodenmosaiken der Künstlerin Ricarda Dietz. Die Werke der Münchnerin zieren zahlreiche Kirchen und mehrere U-Bahnhöfe in der Landeshauptstadt. Nicht nur unterirdisch, auch an der Oberfläche der Station prägen Kontraste das Bild: So kennzeichnen dörflicher Charakter auf der einen, Neubauten auf der anderen Seite den südwestlichsten Stadtbezirk Münchens. Ursprünglich ein altes Bauerndorf, wurde Hadern 1938 nach München eingemeindet. Strukturen der früheren bäuerlichen Siedlung sind rund um den alten Dorfkern noch deutlich zu erkennen. Elegante Ein- und Zweifamilienhäuser, die Villenkolonie und der berühmte Waldfriedhof spiegeln den Charakter des Viertels ebenso wider wie die großen Wohnsiedlungen in den Randlagen.

Straßenverzeichnis Street directory

Straße Street	Position Map reference	Ausgang Exit	Straße Street	Position Map reference	Ausgang Exit
Altenastraße	B8–C6	B, C	Kurparkstraße	H2–H4	A
Ammerseestraße	A1–E1	A, D	Lichtensteinstraße	H8	B
Bortenhofstraße	G6–H7	A, B	Ossingerstraße	H3	A
Bramburgstraße	D7–E7	B	Pirmaterstraße	H1–H2	A
Burg-Eltz-Weg	F6–G6	B	Platanenstraße	A8	C
Canisiusplatz	A8	C	Randeckstraße	A6–A7	C
Cochemstraße	C7–D6	B	Rodensteinstraße	F7–F8	B
Ebernburgstraße	D8–E6	B	Rolandseckstraße	E8–F7	B
Ehrenfelsstraße	H7–H8	B	Rudelsburgstraße	E7–E8	B
Ettenhoferstraße	A2	D	Saalburgstraße	C8–D6	B
Farnweg	A8	C	Schachblumenweg	B8	B, C
Gaberlstraße	A8–B8	C	Schloß-Prunn-Straße	A7–B6	C
Geroldseckstraße	E6–F6	B	Schröfelhofstraße	G1–H3	A
Gräfelinger Straße	A6–G5	B, C	Sonnenblumenstraße	C8	B
Großhaderner Straße	A1–A3	D	Stahleckplatz	H8	B
Guardinistraße	A4–H6	A, B, C, D	Stahleckstraße	G7–H8	B
Haderner Steg	A1	D	Stiftsbogen	B3–H5	A, D
Haderunstraße	A1–A2	D	Stolzenfelsstraße	H7	B
Hartwaldstraße	A8	C	Tömlingerstraße	H4	A
Helmstädterstraße	A3	D	Tratzbergstraße	F6–F7	B
Hertlstraße	G1–H2	A	Vingerstraße	H3–H4	A
Hohenkingenstraße	F8–G6	B	Wadlerstraße	H3–H4	A
Holzapfelkreuther Straße	D6–H7	B	Walter-Hopf-Weg	E1–E3	A
Karl-Witthalm-Straße	A6–B4	C	Windeckstraße	A6–F8	B, C
Kornwegerstraße	G8–H4	A, B	Wolkerweg	C3–E1	D
Kruckenburgerstraße	B6–D6	B, C	Würmtalstraße	A7–E8	B, C
Küchelstraße	G4–H5	A	Zavelsteinstraße	B6–B7	C

Legende Key

U-Bahnlinie Underground line	U-Bahnhof Underground station	Rolltreppe Escalator
Buslinie Bus line	Ausgang Exit	Aufzug Lift
Haltestelle (Tram/Bus) Stop (Tram/Bus)	Öffentliche Einrichtung Public building	Hausnummer House number
Mobilitätspunkt Mobility point	Kirche Church	

